

# Die Charaka Samhita

von Wiebke Abel

Der Ayurveda kann mit Stolz auf eine reiche, teilweise über 3500 Jahre alte, traditionelle Literatur zurückblicken. Die wohl bekannteste dieser Schriften ist die Charaka Samhita. Sie zählt mit Sushruta Samhita und Vagbhata Samhita zur sogenannten großen Trilogie (Brihat-Trayi). Jeder Student des Ayurveda muss sich mit diesen Klassikern, die das Fundament des Wissens vom Leben bilden, intensiv auseinandersetzen.

## BRHAT TRAYI – DIE GROSSE TRILOGIE:

1. *Charaka Samhita* – Heilkunde mit Schwerpunkt Innere Medizin
2. *Sushruta Samhita* – Heilkunde mit Schwerpunkt Chirurgie
3. *Vagbhata Samhita* – Aktualisierung der Lehren der beiden Vorgänger

**D**iese Lehrwerke – *Samhitas* genannt – sind bis heute erhalten und werden in der Ausbildung der ayurvedischen Ärzte verwendet. Man bewundert ihre Aktualität, die sie trotz ihres hohen Alters haben.

Das Leben von Charaka ist von Legenden umwoben. Einer solchen Legende zufolge kam der Schlangengott *Sesa* auf die Erde, um sich nach dem Wohlbefinden der Menschen zu erkundigen. Er fand diese von vielen Krankheiten geplagt in einem miserablen Zustand. Voller Mitleid inkarnierte sich der Gott als Charaka in die Familie eines Weisen, sammelte und redigierte das ayurvedische Wissen und brachte es unter die Menschen.

Das Wort *Charaka* lässt sich ableiten von der Wurzel *car*, die „sich bewegen“ bedeutet. Charaka kann als Wanderarzt übersetzt werden. Die historische Identität von Charaka sowie Ort und Zeit der Entstehung des Werkes sind unklar. Von 1500 v. Chr. bis ins erste Jahrhundert n. Chr. reicht die Spanne der Möglichkeiten. Wahrscheinlich hat ein Wanderarzt des achten Jahrhunderts vor Christus die Schrift redigiert. Die Charaka-Samhita stammt in der heute erhaltenen Form aus dem ersten vorchristlichen Jahrhundert, die *Sushruta-Samhita* aus dem ersten Jahrhundert nach Christus.

Charaka und Sushruta führten beide ihre Kenntnisse auf den Schöpfergott *Brahma* zurück. Brahma vermittelte die medizinische Weisheit unter anderem an die *Aswinis*, halbgöttliche Ärzte der *Devas*, und an *Indra*, den König der *Devas*. Von diesen ging das Wissen über:

- a) *Atreya* und *Agnivesha* zu Charaka und
- b) *Dhanvantari* (den vedischen Gott der Heilkunst) zu *Sushruta*.

*Im Ayurveda gibt es acht verschiedene Lehrgebiete, die sich alle mit der Prävention und Behandlung von Krankheiten in ihren verschiedenen Stadien beschäftigen:*

1. *Kayacikitsa* – Innere Medizin
2. *Salakya* – Behandlung von Krankheiten des Kopfes und Nackens
3. *Salyapahartrka* – Entfernung von fremden Objekten durch chirurgische Eingriffe
4. *Visagara-vairodhikaprasamana* – Behandlung bei Vergiftung
5. *Bhutavidya* – Behandlung von psychischen Erkrankungen, die von Dämonen verursacht sind
6. *Kaumara bhrtya* – Kinderheilkunde
7. *Rasayana* – Die Gabe von Elixieren für die Erhaltung von Jugendlichkeit
8. *Vajikarana* – die Gabe von Aphrodisiaka.

Charaka Samhita betrachtet alle diese Themengebiete, wird aber vorwiegend als Werk über Innere Medizin (*Kayacikitsa*) angesehen.

Die Sprache der Charaka Samhita ist das altindische *Sanskrit*. Das Werk ist in Strophen verfasst, den *Shlokas*. Ein Shloka besteht aus zwei Langzeilen mit je zwei Gliedern zu je acht Silben. Als das Werk noch mündlich überliefert wurde, erleichterte diese melodische Textform es dem Studenten, das ayurvedische Wissen auswendig zu lernen und nach Bedarf anzuwenden. Ein Shloka zum Sinn von Ayurveda:

*„Die Ziele des Ayurveda sind Erleuchtung und ein langes Leben. Um diese zu erreichen ist es im Ayurveda wichtig, die Gesundheit eines gesunden Menschen zu erhalten und einen kranken Menschen zu behandeln.“*

**Charaka Samhita besteht aus folgenden acht Büchern (Sthāna):**

1. **Sutra-sthana, Allgemeine Prinzipien:** Ursprung und Verbreitung des Ayurveda werden kurz angesprochen. Die Bausteine des Universums sowie deren Beziehung zu den Geweben des menschlichen Körpers werden hier aufgezeigt. Auch die Zusammensetzung und der Effekt von Nahrung auf den menschlichen Organismus wird erklärt.
2. **Nidana-sthana, Pathologie:** Die Herkunft, Entstehung, Verlaufsform und Diagnose von acht wichtigen Krankheiten und einige Therapiemöglichkeiten werden in diesem Buch behandelt.
3. **Vimana-sthana, Diagnostik:** Es werden die Prinzipien aufgezeigt, welche im menschlichen Körper Krankheiten auslösen können. Außerdem wie Drogen und Therapien Heilung bewirken können und wie Epidemien entstehen können.
4. **Sarira-sthana, Physiologie und Anatomie:** Hier wird über die menschliche und universelle Entstehungsgeschichte, Embryologie und Anatomie geschrieben.
5. **Indriya-sthana, Prognose:** Dieses Buch beschäftigt sich mit dem Auffinden, dem Erkennen, der Beschreibung und der systematischen Einordnung der Symptome und der Vorhersage des zukünftigen Krankheitsverlaufes.
6. **Cikitsa-sthana, Therapie:** Die Art und Weise der Behandlung sowie präventive Maßnahmen werden praktisch geschildert.
7. **Kalpa-sthana, Pharmazie:** Pharmazeutische Aspekte bestimmter Medikamente sowie deren Anwendung bei therapeutischem Erbrechen, Abführen, Darmläufen und Inhalationen werden aufgeführt.
8. **Siddhi-sthana, Behandlung:** Im letzten Buch geht es vor allem über die Anwendung und Ausführung von Panchakarma.

Die Bedeutung der Charaka Samhita wird nicht nur an den vielzähligen Werk-Kommentaren deutlich, die über die Jahre hin geschrieben wurden, sondern auch an der frühen Übersetzung in andere Sprachen. Es gibt arabische, persische, lateinische, tibetanische und mongolische Übersetzungen und natürlich mehrere englische. Zu empfehlen ist die siebenbändige englische Übersetzung von R.K. Sharma und Bhagwan Dash, Herausgeber ist das Chowkhamba Sanskrit Series Office. Mit dieser Ausgabe kann auch ein Laie, der keine Sanskrit-Kenntnisse hat, viel über die Grundlagen des Ayurveda erfahren. Seit 2005 gibt es auch eine deutsche Übersetzung von Srikanta Sena, die im Urania-Verlag erschienen ist. ■

**Wiebke Abel**

ist Indologin (B.A.). Sie arbeitet als Heilpraktikerin, Ayurveda-Beraterin und -Therapeutin in Hamburg.

[www.svasthya.de](http://www.svasthya.de)